



Foto: Julia Wittmann – 16.05.2013

Wechselkröte

Die wärmeliebende Wechselkröte laicht oft noch bis in den Juli. Sie benötigt vegetationsarme Kiesflächen mit Erd- und Kieshaufen als Versteck. Durch das Befahren mit schweren Fahrzeugen wird der Boden verdichtet, es können sich Wasserpfützen bilden, in die sie Ihre Laichschnüre legt.

Zur Paarungszeit lockt das Männchen meist nach Einbruch der Dunkelheit durch ein allmählich lauter und höher werdendes Trillern die Weibchen an.

In Bayern und in ganz Deutschland ist diese Art vom Aussterben bedroht und steht auf der Roten Liste.

Die Wechselkröte leidet an der Flussbegradigung und der Rekultivierung und Umgestaltung von Brachland, sowie unter dem zu raschen Austrocknen der Laichgewässer.

Dank der Ottobrunner Feuerwehr, die bei Trockenheit die Pfützen mit Wasser auffüllt, hat sie hier auf der Kiesfläche einen idealen Lebensraum gefunden.